

Ann. Fuldenses.

823. 'Liudewitus, qui . . . ad Sorabos . . . fugiendo se contulit, et iterum in Dalmatas . . . pervenisset, dolo ipsius interfectus est'.

825. 'Imperator cum filiis Godafridi pacem, quam ipsi petebant cum eis in marca eorum confirmare jussit'.

826. 'rogans ut sine mora in dispositione terminorum definitio fieret'.

Ann. Laur. maj.

822. 'Liudewitus . . . ad Sorabos . . . fugiendo se contulit. 823. Adlatum est ei (imperator) de interitu Liudewiti quod . . . cum Dalmatiam . . . pervenisset, . . . dolo ipsius esset interfectus'.

'In quo conventu . . . filiorum Godofridi . . . legatos audivit, ac pacem . . . cum eis in marca eorum confirmari jussit'.

'rogans ut sine morarum interpositione terminorum definitio fieret'.

In der ersten Hälfte findet sich trotz der correcten Sprache doch noch 'in partibus' 750, 'missus' 782 neben 'legatus', 'synodus' 771 neben 'conventus' 777. 780. 782, alles Beweise für eine frühe Abfassung dieses Theiles. Wäre er später geschrieben, so würde der Autor bei der augenscheinlichen Sorgfalt, die er auf seinen Stil verwendet — die Sätze haben trotz ihres geringen Umfangs alle etwas Abgerundetes — die üblich gewordenen Ausdrücke 'legatus' und 'conventus' oder 'generalis populi conventus' überall angewandt haben. Erwäge ich nun, dass der Verfasser ein für die damalige Zeit (vor 800) bemerkenswert reines Latein schreibt, dass Einhard nicht verschmäht, einzelne gelungene Wendungen desselben in seine Annalen aufzunehmen, ferner dass über den angeblichen Autor Enhard nichts weiter bekannt ist, so scheint mir die Vermutung nicht allzu gewagt, es möchte dieser Enhard kein Anderer sein als der bekannte Einhard. Wir hätten dann den Entwicklungsgang des Einhard in den drei Stufen: Ann. Fuld., Annal. Einh., Vita Karoli völlig vor uns. Wir begreifen dann erst vollständig, wie die Ann. Einhardi dazu kommen, die Ann. Fuld. in der oben gezeigten Weise zu verwenden. Erst so erhalten wir einen Massstab für die Beurteilung des Wertes Einhardscher Geschichtsschreibung.

Die äusseren Umstände im Leben Einhards können nur dazu dienen, die vorgetragene Vermutung zu stützen. Rührt die erste Hälfte der Ann. Fuld. bis 793 von Einhard her, so war er bis zu diesem Jahre und wohl noch etwas später im Kloster Fulda. 796 finden wir ihn am kaiserlichen Hofe¹⁾, wohin er übersiedelte, um erst die Reichsannalen bis 801 fortzusetzen und daran seine Uebersetzung zu schliessen.

Nur ein Punkt bedarf einer Erörterung. Die Ann. Fuld. benutzen beim Jahre 792 offenbar die Reichsannalen. Ist nun

1) Jaffé IV, 489.